



Ist ein Happy End in einem Liebesroman ein Muss?

Also ich möchte auf keinen Fall drei Bände produzieren, wo im ersten Band die Hauptfiguren des nächsten Bandes vorgestellt werden. Das ist nichts für mich. Ich sehe dieses Phänomen im NA, und soetwas lese ich überhaupt nicht.

Ich möchte einen abgeschlossenen Roman, ohne Fortsetzungen, und ein Happy End passt irgendwie nicht zu mir (wobei ich privat sehr lustig bin, ich schwöre :D)

Lieber würde ich dann ein offenes Ende bevorzugen. Ich bin mit meinem Roman noch nicht am Ende, aber für mich steht fest, das wird kein kitschiges Ende.

Spontan fällt mir Jojo Moyes (ein ganzes halbes Jahr) ein. Das Buch habe ich nicht gelesen, aber den Film gesehen. Es wird ein ernstes Thema behandelt, und am Ende entscheidet sich der Protagonist für die Sterbehilfe. Das ist zwar nicht mein Thema, aber es hat mich nachdenklich zurückgelassen, und ich habe überhaupt nicht erwartet, dass es so endet.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).